

# Inhaltsverzeichnis

## *Kapitel 1*

### **Einleitung** 21

#### **A. Problembeschreibung** ..... 21

#### **B. Gang der Untersuchung** ..... 23

## *Kapitel 2*

### **Das neue technische Phänomen virtueller Währungen** 25

#### **A. Zum Begriff** ..... 25

##### I. Geschlossene Systeme ..... 25

##### II. Systeme mit unidirektionalem Geldfluss ..... 26

##### III. Systeme mit bidirektionalem Geldfluss ..... 26

#### **B. Insbesondere: Kryptowährungen** ..... 27

##### I. Zentrale Merkmale ..... 27

##### II. Beispiele ..... 27

#### **C. Hintergründe zu Bitcoin** ..... 28

##### I. Entstehung ..... 28

##### II. Funktionsweise und Begrifflichkeiten ..... 30

###### 1. Bitcoins als reine wertenthaltene Information ..... 30

###### a) Transaktionen als Änderung wertzuweisender Informationen ... 31

###### b) Asymmetrische Kryptographie bei Bitcoin ..... 31

###### aa) Privater Schlüssel ..... 31

###### bb) Öffentlicher Schlüssel ..... 32

###### cc) Bitcoin-Adresse ..... 33

###### c) Aufbau einer Transaktion ..... 33

###### d) Schlüssel-Verwaltung – Sog. Wallets ..... 35

###### aa) Als Datei auf einer lokalen Festplatte ..... 36

###### bb) Passwort-geschützte Wallets ..... 37

###### cc) Offline-Aufbewahrung ..... 37

###### dd) „Air-Gapped“ Aufbewahrung ..... 38

###### ee) Passwort-abgeleitete Schlüssel ..... 39

###### ff) Web-Wallets/Hosted Wallets ..... 39

###### 2. Dezentralisierte Konsensfindung ..... 40

a) Eindeutige Zuordnung von Bitcoins durch die sog. Blockchain ..	40
b) Ergänzung der Blockchain durch das sog. Bitcoin-Mining.....	42
aa) Erstellen eines Blocks .....	42
bb) Finden des sog. Proof-of-Works .....	44
cc) Längste Kette als einzig gültige Blockchain .....	45
dd) Exkurs: Spaltung der Blockchain – Bitcoin Cash .....	46
ee) Anreiz zum Mining .....	46
ff) Mining-Pools .....	48
c) Verhinderung des „Double-Spendings“ .....	49
3. Bitcoin und die Realwelt .....	50
a) Kernsystem .....	50
b) Ökosystem.....	51
c) Finanzsektor und Realwirtschaft .....	53
III. Rechtliche Einordnung .....	54
1. Abgrenzung zu Bargeld, Buchgeld und E-Geld .....	54
2. Einordnung als Rechnungseinheit nach dem Kreditwesengesetz (KWG) .....	56

### *Kapitel 3*

## **Das Phänomen der Geldwäsche** 58

<b>A. Die Entwicklung des Geldwäschetatbestands .....</b>	<b>58</b>
I. Internationaler Ursprung .....	59
1. US-President's Commission von 1984 .....	59
2. Wiener Konvention von 1988 .....	60
3. FATF 1989 .....	61
4. Konvention des Europarates von 1990 .....	62
5. Die EG-Richtlinie vom 10. Juni 1991 .....	64
II. Der heutige Tatbestand der Geldwäsche im StGB.....	65
1. Der ursprüngliche Tatbestand .....	65
2. Änderungen der ursprünglichen Norm .....	67
3. Sinn und Zweck der Norm .....	69
4. Geschütztes Rechtsgut .....	70
a) Rechtsgut aller Tatbestände .....	72
aa) Finanzsystem sowie Wirtschafts- und Finanzkreislauf .....	72
bb) Staatlicher Einziehungs- und Verfallsanspruch .....	72
cc) Schutz der Ermittlungstätigkeit.....	73
dd) Innere Sicherheit der Bundesrepublik Deutschland .....	73
b) Zusätzliches Rechtsgut des Abs. 2 .....	74
c) Das identifizierte Rechtsgut durch die Rechtsprechung.....	75
d) Zwischenergebnis .....	76
5. Deliktsnatur .....	76

6. Rezeption des Tatbestands .....	77
<b>B. Herkömmliche Geldwäschetechniken .....</b>	<b>79</b>
I. 3-Phasen-Modell als die häufigste Systematisierung der Geldwäsche- phasen .....	79
1. Einspeisung (Placement) .....	80
2. Verschleierung (Layering) .....	83
3. Integration .....	85
4. Zusammenfassung .....	86
II. Verluste im Rahmen der „herkömmlichen“ Geldwäsche .....	87

#### Kapitel 4

### Koinzidenz von Bitcoin und Geldwäsche 89

<b>A. Stellungnahmen zu virtuellen Kryptowährungen .....</b>	<b>89</b>
I. FATF .....	89
1. New Payment Products and Services Guidance (Juni 2013) .....	90
2. Virtual Currencies – Key Definitions and Potential Anti-money Laundering and Counter-terrorist Financing Risks (Juni 2014) .....	90
a) Definition virtueller Währungen .....	90
b) Klassifizierung/Bestimmung von Teilnehmern .....	91
c) Potentielle Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiken ...	91
aa) Allgemeine potentielle Risiken .....	91
bb) Risiken speziell bei Bitcoin .....	92
3. Guidance for a Risk-based Approach – Virtual Currencies (Juni 2015)	93
4. Emerging Terrorist Financing Risks (Oktober 2015) .....	93
II. Europäische Bankenaufsicht (Juli 2014) .....	94
1. Definition virtueller Währungen .....	94
2. Vorteile und Risiken .....	94
III. Europäische Zentralbank (Oktober 2012 und Februar 2015) .....	95
IV. Europäische Union (Juli 2016) .....	96
V. Geldwäschegefahr als gemeine Komponente einer zunehmenden Befas- sung mit virtuellen Währungen .....	97
<b>B. Eignung von Bitcoins zur Geldwäsche .....</b>	<b>97</b>
I. Förderliche Eigenschaften .....	98
1. Dezentralität .....	98
2. Pseudonymität .....	99
3. Globalität .....	100
II. Geldwäschetechniken .....	100
1. Einspeisung .....	101
a) Platzierung von inkriminierten Werten im Bitcoin-System .....	101
b) Platzierung von inkriminierten Bitcoins .....	103
2. Verschleierung .....	103



a) „Einfache“ Transaktionen .....	103
b) Bitcoin Transaktion unter Verwendung sog. Mixing-Services ...	104
aa) Web-Wallet Dienstleister als Mixing-Services .....	104
bb) Spezialisierte zentrale Mixing-Dienste .....	105
(1) Funktionsweise .....	106
(2) Risiken .....	107
cc) Dezentrale Mixing-Dienste .....	107
c) Zusammenfassung .....	108
3. Integration .....	109
a) Herkömmliche Wege .....	109
b) Spezialfall: Kauf von Mining-Hardware .....	109
4. Fazit: Bitcoin als taugliches Geldwäschewerkzeug .....	110
III. Verluste im Rahmen der Geldwäsche mit Bitcoins .....	110

## *Kapitel 5*

### **„Bitcoinspezifische“ Untersuchung des § 261 StGB** 112

<b>A. Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts</b> .....	112
I. Grundlegende Ausführungen zur Anwendbarkeit des deutschen Strafrechts .....	112
1. Handlungs- und Erfolgsort beim abstrakten Gefährdungsdelikt ....	113
a) Handlungsort bei abstrakten Gefährdungsdelikten .....	113
b) Erfolgsort bei abstrakten Gefährdungsdelikten .....	114
aa) „Globale Zuständigkeit“ des deutschen Strafrechts .....	115
bb) Vermittelnde Ansichten .....	115
cc) Kein Erfolgsort bei abstrakten Gefährdungsdelikten .....	117
dd) Stellungnahme .....	117
2. Handlungs- und Erfolgsort beim Erfolgsdelikt .....	118
II. Handlungs- und Erfolgsort bei Geldwäschehandlungen mit Bitcoins ...	119
1. Abstrakte Gefährdungsdelikte (§ 261 Abs. 1 Var. 1 und 2, Abs. 2 StGB) .....	119
2. Erfolgsdelikte (§ 261 Abs. 1 Var. 3 und 4 StGB) .....	120
a) Tätigen einer „einfachen“ Transaktion .....	121
aa) Inhaber der Empfänger-Adresse befindet sich in Deutschland	121
bb) Bitcoins befinden sich in Deutschland .....	122
(1) Wallet als Belegenheitsort von Bitcoins .....	122
(2) Blockchain als Belegenheitsort von Bitcoins .....	123
(3) Kein zentraler physischer Belegenheitsort bei Bitcoins ..	123
cc) Transaktionsbezogener Anknüpfungspunkt .....	124
(1) Transaktion wird mit Hilfe eines deutschen Dienstleisters ausgeführt .....	124

(2) Transaktion wird durch einen deutschen Bitcoin-Knoten weitergeleitet .....	125
(3) Transaktion wird von einem deutschen Miner/Mining-Pool verarbeitet .....	126
(4) Bestätigen des Blocks durch einen deutschen Miner/Mining-Pool .....	127
dd) Zusammenfassung: Erfolgsort beim Tätigen einer „einfachen“ Transaktion .....	128
b) Tätigen einer Transaktion mit Mixing-Services .....	128
c) „Umtauschtransaktion“ .....	129
d) Annahme einer Transaktion .....	129
e) Aufnahme einer inkriminierten Transaktion durch den Miner/Mining-Pool .....	130
f) Betreiben eines Dienstleistungs-Services .....	130
g) Zwischenfazit: Dezentraler Erfolgsort bei Geldwäschehandlungen mit Bitcoin .....	131
III. Lösungsansatz .....	131
1. Lösungsweg auf nationaler Ebene über das Strafanwendungsrecht ..	132
a) Handlungsort als einziger Anknüpfungspunkt .....	132
b) Globaler Erfolgsort .....	132
c) Vermittelnde These: Eingeschränkte Anwendung der Ubiquitätstheorie bei dezentralem Erfolgsort .....	135
aa) Bestimmtheitsgebot .....	136
bb) Willkürverbot .....	138
cc) „Ne bis in idem“ .....	139
dd) Verhältnismäßigkeit .....	140
2. Lösungsweg auf völkerrechtlicher Ebene über bi- und/oder multilaterale Abkommen .....	142
3. Ergänzung des § 9 Abs. 1 StGB und Schließung völkerrechtlicher Abkommen .....	143
<b>B. Die einzelnen Tatbestandsvoraussetzungen des § 261 StGB .....</b>	<b>144</b>
I. Rechtswidrige Vortat .....	144
1. Gelistete Straftatbestände .....	145
a) Handel mit illegalen Gütern und Dienstleistungen .....	145
aa) § 29 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 BtMG .....	146
bb) §§ 51 ff. WaffG .....	147
b) Betrugs- und Computerbetrugskonstellationen (§§ 263, 263a StGB) .....	147
aa) Subsumtion von Bitcoins unter den Vermögensbegriff .....	148
bb) Gewerbs- oder bandenmäßige Begehung .....	148
c) Erpressungskonstellationen .....	149
aa) Klassische Erpressungskonstellationen .....	150
bb) Digitale Erpressung .....	151

(1) Ransomware und Cryptolocker .....	151
(2) DDoS-Attacken .....	152
cc) Gewerbs- und bandenmäßige Begehung .....	152
d) Terrorismusfinanzierung .....	153
e) Zusammenfassung .....	154
2. Neue Konstellationen .....	154
a) Fremdnütziges Bitcoin-Mining .....	155
aa) Strafrechtliche Bewertung des fremdnützigen Bitcoin-Minings .....	155
(1) Bitcoin-Mining mittels Schadsoftware .....	155
(a) Entziehung elektrischer Energie (§ 248c StGB) ....	157
(aa) Tatobjekt: Elektrische Energie .....	157
(bb) Tathandlung: Entziehen der Energie aus einer Anlage oder Einrichtung mit Hilfe eines Leiters	158
(b) Computerbetrug (§ 263a StGB) .....	158
(aa) Tathandlung: Unrichtiges Gestalten eines Programms .....	158
(α) Gestaltung eines Programms .....	159
(β) Unrichtigkeit der Gestaltung .....	159
(bb) Vermögenserhebliche Beeinflussung des Ergebnisses einer Datenverarbeitung .....	161
(cc) Vorsatz und Bereicherungsabsicht .....	162
(c) Ausspähen von Daten (§ 202a StGB) .....	163
(d) Abfangen von Daten (§ 202b StGB) .....	164
(e) Datenveränderung (§ 303a StGB) .....	164
(f) Computersabotage (§ 303b StGB) .....	166
(g) Erschleichen von Leistung (§ 265a StGB) .....	167
(h) Sachbeschädigung (§ 303 StGB) .....	168
(i) Vorbereitungshandlungen .....	169
(2) Bitcoin-Mining mittels Software-Update ohne Zustimmung .....	169
(a) Ausspähen von Daten (§ 202a StGB) .....	169
(b) Datenveränderung (§ 303a StGB) .....	170
(c) Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten (§ 202c StGB) .....	170
(3) Bitcoin-Mining mittels Software mit Zustimmung .....	171
(a) Computerbetrug (§ 263a StGB) .....	171
(b) Ausspähen von Daten (§ 202a StGB) .....	172
(c) Datenveränderung (§ 303a Abs. 1 StGB) .....	172
(d) Sachbeschädigung (§ 303 StGB) .....	173
(4) Bitcoin-Mining im Rahmen von Cloud-Computing mittels Botnetz kostenloser Testzugänge .....	173
(a) Computerbetrug (§ 263a StGB) .....	174



(b) Erschleichen von Leistung (§ 265a StGB) .....	175
(c) Fälschung beweisbarer Daten (§ 269 StGB) ..	176
(5) Bitcoin-Mining mittels fremden Cloud-Zugangs .....	177
(a) Computerbetrug (§ 263a StGB) .....	177
(aa) Unbefugte Verwendung von Daten .....	177
(bb) Vermögenserheblichkeit des Datenverarbeitungs- vorgangs, Vermögensschaden und Stoffgleichheit .....	179
(b) Ausspähen von Daten (§ 202a StGB) .....	180
(6) Bitcoin-Mining mittels Nutzung fremder Rechner .....	180
(a) Entziehen elektrischer Energie (§ 248c StGB) .....	181
(b) Computerbetrug (§ 263a StGB) .....	181
(7) Zusammenfassung: Strafbarkeit des fremdnützigen Bitcoin-Minings .....	182
bb) Bedeutung des Bitcoin-Minings für die Geldwäsche .....	182
b) Sog. Bitcoin-Diebstahl .....	183
aa) „Bitcoin-Diebstahl“ im weiteren Sinne .....	184
(1) Phishing .....	184
(2) Hacking .....	187
(3) Sonderfall: Entwenden einer Hardware-Wallet .....	188
(a) Diebstahl (§ 242 StGB) .....	188
(aa) Vergleich zum Sparbuch und der EC-Karte ...	190
(bb) Übertragung auf Hardware-Wallet .....	190
(cc) Zwischenergebnis .....	191
(b) Unterschlagung (§ 246 StGB) .....	191
(c) Das Auslesen der privaten Schlüssel (§§ 202, 202a StGB) .....	192
bb) „Bitcoin-Diebstahl“ im engeren Sinne .....	192
(1) Untreue (§ 266 StGB) .....	192
(2) Computerbetrug (§ 263a StGB) .....	194
(3) Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (§ 270 StGB) .....	195
(4) Datenveränderung (§ 303a StGB) .....	197
(a) Löschen von Daten .....	198
(b) Unbrauchbarmachen von Daten .....	198
(c) Verändern von Daten .....	199
(5) Computersabotage (§ 303b StGB) .....	201
cc) Bedeutung des „Bitcoin-Diebstahls“ für die Geldwäsche ...	201
3. Erweiterung des Vortatenkatalogs um § 303a Abs. 1 StGB .....	202
II. Gegenstand .....	203
1. „Klassische“ Definition des Gegenstandsbegriffs .....	203
2. Bitcoins als Sache oder (Forderungs-)Recht i. S. d. „klassischen“ Definition .....	204

3. Auslegung des Gegenstandsbegriffs .....	205
a) Grammatische Auslegung .....	205
aa) Allgemeiner Wortsinn .....	206
bb) Rechtlicher Wortsinn .....	206
(1) Eigentum an Bitcoins .....	206
(2) Gemeinfreiheit von Bitcoins .....	208
(3) Immaterialgüterrechte an Bitcoins .....	208
(4) Virtuelles Eigentum an Bitcoins .....	209
(5) Keine Rechte an Bitcoins .....	211
cc) Keine Begrenzung der Gegenstandsdefinition durch den allgemeinen Wortsinn .....	211
b) Historische Auslegung .....	212
c) Systematische Auslegung .....	213
aa) Gegenstand im Zivilrecht .....	213
bb) Gegenstandsbegriff bei der Einziehung (§§ 73 ff. StGB) ....	215
(1) „Erlangtes Etwas“ und Gegenstandsbegriff .....	215
(2) Ausrichtung des § 261 StGB an §§ 73 ff. StGB? .....	216
cc) Bedeutung des § 261 Abs. 7 StGB .....	218
dd) Überschrift der Norm .....	219
ee) Keine eindeutige Systematik .....	219
d) Teleologische Auslegung .....	219
aa) Geldfunktionen .....	220
bb) Folge der fehlenden Geldfunktion von Bitcoins für die teleo- logische Auslegung des Gegenstandsbegriffs .....	222
4. Abstrakte Legaldefinition des Gegenstandsbegriffs als Lösung der Auslegung .....	223
a) Herleitung: „Virtual Property“ Diskussion aus den USA .....	223
b) Merkmale einer abstrakten Gegenstandsdefinition des § 261 StGB .....	225
aa) Abgrenzbarkeit .....	226
bb) Vermögenswert .....	226
cc) Ausschlussfunktion .....	227
(1) Generelle Übertragung auf Bitcoin .....	227
(2) Exkurs: Output, über den jeder verfügen kann .....	228
c) Vorschlag einer Legaldefinition des Gegenstandsbegriffs in § 261 StGB .....	228
III. Herrühren .....	228
1. Auslegung des Begriffs „Herrühren“ .....	229
2. Aufstellung von Anforderungen an das Herrühren anhand einer Zuordnung zu Fallgruppen .....	231
a) Unmittelbar aus der Vortat erlangte Gegenstände .....	231
b) Surrogate .....	233
aa) Allgemeine Ausführungen .....	233



bb) Surrogate bei Bitcoin .....	234
c) Vermischung illegaler und legaler Werte .....	235
aa) Begriffsbestimmung .....	235
bb) Bemakelung der neuen Gegenstände bei Vermischung .....	236
(1) Total- oder Teilkontamination .....	236
(a) Literaturauffassungen zur Total- oder Teilkontamination bei Vermischung .....	236
(b) Annahme einer Totalkontamination durch die Rechtsprechung .....	237
(2) Bemakelungsschwelle .....	238
(a) Literaturauffassungen zur Bemakelungsschwelle ...	238
(b) „Bemakelungsformel“ der Rechtsprechung .....	239
(3) Erneute Surrogation eines „Mischgegenstands“ .....	240
(a) Literaturauffassungen zur weiteren Surrogation ....	240
(b) Keine eindeutige Rechtsprechung zur weiteren Surrogation .....	241
(4) Stellungnahme .....	242
(a) Zur Verfassungsmäßigkeit der Totalkontaminationslehre bei der Vermischung von Giralgeld .....	242
(b) Zur Notwendigkeit einer Bemakelungsschwelle ....	245
cc) Übertragung auf Bitcoins .....	245
(1) Technische Grundlagen einer Transaktion .....	246
(2) Vermischung von Bitcoins in Transaktionen .....	246
(a) Vermischung auf Basis der Inputs .....	246
(b) Als Transaktionsgebühren .....	248
(3) Auswirkungen der Vermischung auf das Bitcoin-System	249
(4) Lösungsansatz .....	250
(a) Grund für die Totalkontaminationslehre bei Buchgeld .....	250
(b) Umsetzbarkeit der Teilkontamination bei Bitcoin ..	251
(aa) Unterschied zwischen Bitcoin und Giralgeld im Hinblick auf eine Teilkontaminatione .....	251
(bb) Transaktionssperrrlisten als Vorbild für die Umsetzung der Teilkontamination .....	252
(α) „Poison-Modell“ .....	253
(β) „Haircut-Modell“ .....	254
(γ) Anordnungsbasierte Modelle .....	255
(cc) Geeignetes Modell zur Umsetzung einer Teilkontamination .....	255
(c) Verfassungsrechtliche Gründe für eine Teilkontamination bei Bitcoin .....	258
(d) Bemakelungsschwelle .....	260
dd) Ausblick: Lösungsansatz für Giralgeld? .....	260

IV. Tathandlungen .....	261
1. Tathandlungen des § 261 Abs. 1 StGB .....	261
a) Verbergen .....	262
b) Herkunft verschleiern .....	262
c) Das Vereiteln oder Gefährden der Einziehung oder Sicherstellung .....	263
d) Das Vereiteln oder Gefährden des Auffindens und der Herkunftsermittlung .....	264
2. Tathandlungen des § 261 Abs. 2 StGB .....	264
a) Sich oder einem Dritten verschaffen .....	265
b) Verwahren .....	266
c) Verwenden .....	267
3. Täterschaftlich verwirklichte Handlungen bei Bitcoin .....	267
a) Tätigen einer „einfachen“ Transaktion .....	267
aa) Das Verbergen .....	268
bb) Das Verschleiern der Herkunft .....	269
cc) Das Vereiteln oder Gefährden einer staatlichen Zugriffsmaßnahme .....	269
(1) Die Einziehung und Sicherstellung von Bitcoins .....	269
(a) Die Sicherstellung, sofern nur die Einziehung des Wertes von Taterträgen bejaht wird .....	270
(b) Die Einziehung und Sicherstellung bei Online-Wallets .....	271
(c) Exkurs: Die Sicherstellung, sofern die Einziehung von Taterträgen bejaht wird .....	271
(2) Insbesondere: Das Vereiteln oder Gefährden der staatlichen Zugriffsmaßnahmen .....	272
(a) Bei Annahme der Einziehung des Wertes von Taterträgen .....	273
(b) Spezialfall: Online-Wallet .....	274
(c) Exkurs: Bei Bejahung der Einziehung von Taterträgen und Tatprodukten, Tatmitteln und Tatobjekten ..	275
dd) Das Gefährden oder Vereiteln der Herkunftsermittlung oder des Auffindens .....	276
ee) § 261 Abs. 2 StGB .....	277
(1) Tathandlungen .....	278
(2) Bedeutung des Abs. 6 .....	278
ff) Zwischenergebnis .....	279
b) Tätigen einer Transaktion mit Mixing-Services .....	280
aa) Das Verbergen und Verschleiern der Herkunft .....	280
bb) Weitere Tathandlungen .....	281
cc) Insbesondere: CoinJoin-Transaktionen .....	281
c) „Umtauschtransaktion“ .....	281
aa) Das Verbergen und Verschleiern der Herkunft .....	282



bb) Gefährdungs- und Vereitelungstatbestand .....	282
cc) Tathandlungen des Abs. 2 .....	284
dd) Sonderfall: Transaktion an einen Umtauschdienstleister bei Vorliegen eines Härtefalls .....	284
d) Die Entgegennahme einer inkriminierten Transaktion .....	285
aa) Tathandlungen des Abs. 1 .....	286
bb) Tathandlungen des Abs. 2 .....	288
e) Aufnahme einer inkriminierten Transaktion durch den Miner ...	288
aa) Tathandlungen des Abs. 1 und Abs. 2 .....	288
bb) Insbesondere: Sichverschaffen und Verwahren .....	289
cc) Sonderfall: Mining-Pool .....	291
f) Das Betreiben eines Dienstleistungsunternehmens .....	291
aa) Das bloße Betreiben des Services .....	292
bb) Konkrete Tathandlung der Dienstleister .....	292
(1) Mixing-Service .....	292
(2) Zahlungsdienstleister .....	293
(3) Umtauschdienstleister .....	293
4. Beihilfehandlungen .....	294
a) Dienstleistungen .....	294
b) Zurverfügungstellen einer Bitcoin-Adresse .....	294
5. Zusammenfassung .....	295
V. Die innere Tatseite .....	295
1. Vorsätzliche Geldwäsche .....	296
a) Allgemeine Anforderungen an die vorsätzliche Geldwäsche ....	296
aa) Ungeschriebene Einschränkungen .....	297
bb) Geschriebene Besonderheiten .....	298
b) Generelle Ausführungen zum Vorsatz bei Geldwäschehandlungen mit Bitcoin .....	299
c) Auswirkung einer Transaktionssperrliste auf den Vorsatz .....	300
aa) Nachvollziehbarkeit des „Geldwegs“ .....	300
bb) Praktische Auswirkungen auf die vorsätzliche Geldwäsche ..	301
(1) Bzgl. des Herrührens aus der Katalogtat .....	302
(a) Listung der geldwäschetauglichen Taten .....	302
(b) Listung aller Straftaten .....	303
(2) Bzgl. der Tathandlung .....	303
2. Leichtfertigkeit .....	304
a) Allgemeine Anforderungen .....	305
b) Generell Leichtfertigkeit bei Bitcoin-Transaktionen? .....	306
c) Auswirkungen einer Transaktionssperrliste auf den Leichtfertig- keitstatbestand .....	307
aa) Kenntnis der Listung bei Listung aller Straftaten .....	307
bb) Erkundigungspflicht des Nutzers bei ausschließlicher Lis- tung geldwäschetauglicher Straftaten .....	307



3. Folgen der Auswirkung einer Transaktionssperlliste auf die innere Tatseite .....	309
a) Unterschiedliche Wertigkeit von Bitcoins .....	309
b) Umgang mit Entwertung von Bitcoins durch die Sperllisten ....	310
4. Einschränkung des § 261 StGB durch analoge Anwendung des Abs. 2 und Abs. 6 .....	311
5. Exkurs: Risikobewertungsdienste .....	313
a) Funktionsweise/Konzept eines Risikobewertungsdienstes bei Bitcoin .....	313
b) Bestehende Risikobewertungsmodelle .....	315
aa) Hintergründe des GwG .....	315
bb) Insbesondere: Die Meldepflicht von Verpflichteten nach § 43 GwG .....	316
cc) Strafbarkeit des Bankmitarbeiters im Zusammenhang mit § 43 GwG .....	318
(1) Konstellation 1 .....	319
(a) Bedeutung der Anhaltspunktepapiere .....	319
(aa) Anhaltspunktepapiere und Vorsatzerfordernisse	319
(bb) Normative Wirkung der Anhaltspunktepapiere	321
(b) Bedeutung der Empirie .....	322
(c) Zwischenergebnis .....	325
(2) Konstellation 2 .....	326
c) Übertragung der aufgestellten Grundsätze auf Bitcoin .....	328
aa) Transfer von „gelb“ gelisteten Bitcoins .....	328
bb) Transfer von „grün“ gelisteten Bitcoins .....	329
d) Risikobewertungsdienste als Beitrag zur Konkretisierung der inneren Tatseite .....	330

### *Kapitel 6*

<b>Zusammenfassung</b>	331
------------------------	-----

<b>Literaturverzeichnis</b> .....	342
-----------------------------------	-----

<b>Sachwortverzeichnis</b> .....	369
----------------------------------	-----